

## **PRESSEINFORMATION 82/2024**

Zumeldung zur Landespressekonferenz mit PM: „Bauen schneller und einfacher machen: Kabinett bringt Reform der Landesbauordnung (LBO) in den Landtag ein“

### **BWIIHK begrüßt Reform der Landesbauordnung – Wirtschaft warnt vor praktischen Herausforderungen**

*Effizienzsteigerung und Entbürokratisierung des Bauens müssen durch umsetzbare Prozesse flankiert werden*

Stuttgart, 17. Dezember 2024 – Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIIHK) begrüßt die Reform der Landesbauordnung, die heute vom Kabinett beschlossen und im Rahmen der Regierungspressekonferenz vorgestellt wurde. Die geplanten Maßnahmen zur Entbürokratisierung und Beschleunigung des Bauens – wie die Einführung von Typengenehmigungen und die Standardisierung von Bauprozessen – setzen wichtige Impulse, um den Bauprozess effizienter zu gestalten.

Allerdings zeigt sich die Wirtschaft besorgt über die praktischen Herausforderungen bei der Umsetzung: „Die Genehmigungsfiktion beispielsweise ist ein vielversprechender Ansatz, doch für die Unternehmen muss sichergestellt sein, dass die Baurechtsämter die Qualität der Genehmigungen bei begrenzten personellen Kapazitäten aufrechterhalten können“, so Thilo Rentschler, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg, die im BWIIHK in Fragen von Wohnen und Bauen federführend ist. Ebenso sieht Rentschler Nachholbedarf bei Digitalisierung der Bauverfahren: „Die bisherigen Erfahrungen mit der Digitalisierung sind ambivalent: Technische Systeme allein genügen nicht, wenn die Prozesse in den Behörden nicht konsequent angepasst werden und Schulungen fehlen.“

Die Wirtschaft erkenne an, dass die Reform ein Schritt in die richtige Richtung sei, weise jedoch auch darauf hin, dass sie angesichts der drängenden Herausforderungen wie steigender Baukosten, hohen Zinsen und verschärften Klimaschutzvorgaben nicht ausreiche, wie Rentschler betont. „Es bedarf einer weiteren Reform, die mutiger unnötige Standards abbaut und bestehende Verfahren vereinfacht. Ebenfalls müssen die Höhe der staatlichen Mittel für die Wohnraumförderung und die schnelle Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen in der Praxis berücksichtigt werden. Nur so können die Ziele der Landesregierung erreicht werden, schneller und effizienter

Wohn- und Gewerberaum zu schaffen“, schließt der Fachmann für Wohnen und Bauen im BWIHK.

Diese und weitere Presseinformationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner für Medienschaffende/Redaktionen:

BWIHK | Federführung Wohnungsbau & Immobilienwirtschaft  
IHK Ostwürttemberg  
Sascha Kurz  
Tel.: 07321 324-129  
[kurz@ostwuerttemberg.ihk.de](mailto:kurz@ostwuerttemberg.ihk.de)

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von weit mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedsammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.